

Schach

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **13 (1937)**

Heft 15

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SCHACH

Fine Turniersieger in Moskau.

Reuben Fine wurde auf seiner Europatournee auch nach Rußland eingeladen. Neben mehreren Simultanvorstellungen wurde ein Achtmeisterturnier in Moskau arrangiert, an welchem noch 6 russische Meister und der Ungar Lilienthal (oder Ligeti) teilnahmen. Fine siegte knapp in diesem starkbesetzten Wettkampf mit 5 Punkten aus 7 Runden. Er gewann 4, remisierte 2 und verlor 1 Partie gegen den Russen Judowitsch. Es folgten: Kan 4 1/2; Panow 4; Belawenez 3 1/2; Judowitsch und Alatorzew je 3; Lilienthal und Bondarewsky je 2 1/2 Punkte.

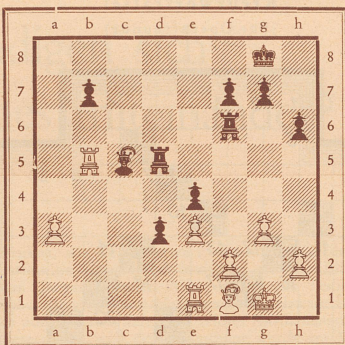
Fines Sieg gegen den 2. Preisträger!

Weiß: Kan. Schwarz: Fine.

Réti-System.

- | | | | |
|-------------------------|--------|--------------------------|-----------------------|
| 1. Sg1-f3 | d7-d5 | 19. Db1xb3 | Ld7-c6 |
| 2. g2-g3 | c7-c5 | 20. Se1-c2 ²⁾ | 0-0 |
| 3. Lf1-g2 | Sb8-c6 | 21. Lc1-b2 | d5-d4! |
| 4. d2-d4 | Lc8-f5 | 22. Lc2-b4 | Lc6-b5 |
| 5. 0-0 | c7-e6 | 23. Tf1-e1 | Dc7-b6 ³⁾ |
| 6. c2-c3 | Sg8-f6 | 24. Lg2-f1 | d4-d3 |
| 7. Sb1-d2 | h7-h6 | 25. e2-c3 ⁴⁾ | Tf8-e8 |
| 8. a2-a3 | a7-a5! | 26. Ta1-b1 | Db6-e6 |
| 9. Dd1-b3 | Dd8-c7 | 27. Db3xe6 ⁵⁾ | Te8xc6 |
| 10. d4xc5 | Lf8xc5 | 28. Lb2xf6 | Te6xf6 |
| 11. Db3-b5 | Lc5-a7 | 29. Sb4-d5 | Td8xd5 |
| 12. c3-c4 | Ta8-d8 | 30. Tb1xb5 | Lc5xc3! ⁶⁾ |
| 13. c4-c5 | c6-e5 | 31. Tb5xd5 | Lc3xf2+ |
| 14. b2-b4 ¹⁾ | Lf5-d7 | 32. Kg1-g2 | Lf2xe1 |
| 15. b4xa5 | c5-e4 | 33. Td5xd4 | Tf6-f2+ |
| 16. Sf3-c1 | Sc6xa5 | 34. Kg2-g1 | d3-d2! ⁷⁾ |
| 17. Db5-b1 | La7xc5 | | |
| 18. Sd2-b3 | Sa5xb3 | Weiß gab auf. | |

- ¹⁾ Weiß arbeitet am Damenflügel; Schwarz operiert auf der Königsseite. Es ist interessant zu verfolgen, wie sich jede Methode durchzusetzen versucht.
- ²⁾ Weiß beabsichtigt die Besetzung des wichtigen Zentrumfeldes d4. Gelingt es, so ist der gegnerische Vormarsch blockiert.
- ³⁾ Schon droht d4-d3 nebst Lc5xf2+.
- ⁴⁾ Wohl hat Weiß das Schlimmste verhütet, muß aber einen mächtigen feindlichen Freibauer in gefährlicher Nähe in Kauf nehmen.
- ⁵⁾ Um mit drohendem Lb5-c4 nicht völlig eingeeignet zu werden, muß Weiß den Damentausch billigen. Schwarz gewinnt allerdings dadurch immer mehr Bewegungsfreiheit.
- ⁶⁾ Siehe Diagrammstellung.



Weiß glaubte sich durch das vorangehende Tauschmanöver einigermaßen befreien zu können, übersah wohl aber die tragische Wendung: 30... Lc5xc3! Nimmt nun Tb5xd5, so folgt Lc3xf2+ mit Rückgewinn des Turmes auf e1 und gewonnener Endstellung. Andererseits kostet f2xe3 den Turm b5.

⁷⁾ Der Vormarsch des e-Bauers kostet jetzt den Läufer f1, denn der weiße Turm kann die d-Linie nicht verlassen.

Fine hat durch ausgezeichnete Eröffnungsbehandlung den Gegner überspielt.

Fines Niederlage!

Weiß: Fine. Schwarz: Judowitsch.

Damengambit.

- | | | | |
|--------------------------|-----------------------|--------------------------|---------|
| 1. d2-d4 | d7-d5 | 17. Lf1-e2 | Sd7-b6 |
| 2. c2-c4 | c7-c6 | 18. Th1-c1 | Ta8-c8 |
| 3. Sb1-c3 | Sg8-f6 | 19. Tc1xc8 ¹⁾ | Td8xc8 |
| 4. Sg1-f3 | c7-c5 | 20. a3-a4 | Sb6-c4+ |
| 5. Lc1-g5 ¹⁾ | c5xd4 | 21. Le2xc4 | Tc8xc4 |
| 6. Sf3xd4 | e6-e5 | 22. a4-a5 | Tc4-b4 |
| 7. Sd4-b5? ²⁾ | a7-a6! ³⁾ | 23. a5-a6 | b7xa6 |
| 8. Sc3xd5 ⁴⁾ | a6xb5 | 24. b5xa6 | Tb4-b3 |
| 9. Sd5xf6+ | Dd8xf6! ⁵⁾ | 25. Kc3-d2 | Tb3xb2+ |
| 10. Lg5xf6 | Lf8-b4+! | 26. Kd2-c3 | Tb2-b3+ |
| 11. Dd1-d2 | Lb4xd2+ | 27. Kc3-c2 | Tb3-b8 |
| 12. Ke1xd2 | g7xf6 | 28. a6-a7 | Tb8-a8 |
| 13. c4xb5 | Lc8-e6 | 29. Kc2-c3 | Kc7-d6 |
| 14. a2-a3 | Ke8-e7 | 30. Kc3-b4 | Kd6-c6 |
| 15. e2-e4 | Th8-d8+ | 31. g2-g3 | Kc6-b6 |
| 16. Kd2-c3 | Sb8-d7 | 32. f2-f4 | e5xf4 |

- | | | | |
|------------|---------------------|---------------|-----------------------|
| 33. g3xf4 | f6-f5 ⁷⁾ | 39. Kc5-d6 | Kb7-b6 |
| 34. e4xf5 | Le6xf5 | 40. Kd6-e5 | Kb6-c5 |
| 35. Ta1-a5 | Lf5-g6 | 41. Ke5-f6 | Kc5-d5 |
| 36. h2-h4 | Ta8xa7! | 42. f4-f5 | Lg6-h5 |
| 37. Ta5xa7 | Kb6xa7 | 43. Kf6-g5 | Kd5-e5! ⁸⁾ |
| 38. Kb4-c5 | Ka7-b7 | Weiß gab auf. | |

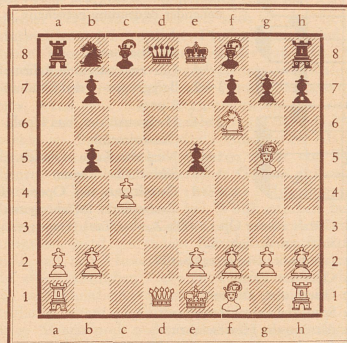
¹⁾ Wegen später folgendem a7-a6 nicht gut spielbar. Besser war e2-c3, sofern Weiß auf die Auflösung des Bauernzentrums durch Tausch verzichten will.

²⁾ Schwarz kommt zum Gegenspiel. Weiß mußte Sd4-f3 ziehen.

³⁾ Stärker als d5-d4, worauf Sc3-d5, Sf6xd5, Lg5xd8, Lf8-b4+, Dd1-d2 (Sb5-c3? d4xc3!), Lb4xd2, Ke1xd2, Ke8xd8, c4xd5 mit ausgeglichenen Chancen folgen würde.

⁴⁾ Der Rückzug Sb5-a3 wäre wegen d5-d4, Sc3-d5, Sf6xd5, Lg5xd8 und Lf8-b4+ ungünstig, da Weiß Tempoverluste (Sa3) erlitten hat. Dd1-a4 scheidet andererseits an Lc8-d7. Der Textzug führt aber direkt zur Verluststellung.

⁵⁾ Falsch wäre natürlich g7xf6 wegen Dd1xd8, Ke8xd8, und Lg5xf6+ mit Turmgewinn. Siehe Diagramm.



Diese Mittelspielstellung zeigt den entscheidenden Moment einer mehrzügigen Kombination, welche sich als unkorrekt erweist. Weiß hatte wohl mit g7xf6, nicht aber mit dem vorangehenden Damenopfer gerechnet.

⁶⁾ Weiß hofft nach Reduzierung der Figuren, mit der Ueberzahl der Bauern die Figurarmut wertzumachen.

⁷⁾ Schwarz will vor dem Bauerengewinn a7 und eventuellem Turmtausch die eigenen Bauern unter den Läuferschutz bringen.

⁸⁾ Nach Kg5xh5, Ke5xf5, Kh5-h6, Kf5-g4, h4-h5 (oder Kh6xh7, Kg4-h5 oder xh4), f7-f5, Kh6xh7, Kg4xh5 gewinnt der Freibauer. Eine schöne Leistung des russischen Meisters.

Benützen Sie in Ihrem eigenen Interesse für Ihre Insertionen die Zürcher Illustrierte